

Vielfalt ermöglichen, fördern und vermitteln

Berufsbegleitende Ausbildung zum Diversity Facilitator!

Im Lehrgang werden Schlüsselkompetenzen für den kompetenten Umgang mit Vielfalt erarbeitet. Er richtet sich an Personen aus sozialen und wirtschaftlichen Berufsfelder sowie andere Interessent*innen. Der Fokus der Weiterbildung liegt auf der Stärkung der individuellen Diversity-Kompetenz und der Umsetzung von kooperationsfördernden bzw. lösungsorientierten Diversity-Maßnahmen im eigenen beruflichen Alltag. Absolvent*innen des Lehrgangs verfügen über ein fundiertes Fachwissen zu den Themen soziale und kulturelle Vielfalt und kennen aktuelle rechtliche Standards zu Gleichstellung, Antidiskriminierung und Sicherheit in digitalen Umgebungen. Gleichzeitig sind sie sensibilisiert für unterschiedliche Identitätskonstruktionen und können mithilfe praktischer Tools bzw. Coaching-Methoden in herausfordernden Situationen professionell agieren.

Der Lehrgang setzt sich aus acht berufsbegleitenden Wochenendmodulen mit den folgenden Inhalten zusammen:

- Vielfalt im Zentrum: Chancengleichheit und Antidiskriminierung
- Fremdenrecht kompakt: Migration, Integration und Diversität
- Macht_Meinungen: Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation
- Antirassismuarbeit in der Praxis
- Word Skills: Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement
- Ich und die Anderen: Coaching-Tools für Beruf und Alltag
- Solidarität mit Herz: Ethik, Empathie und Empowerment
- Von der Theorie zur Praxis: Facilitating Diversity als Kernkompetenz

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Gender und Diversity Zertifikat nach AMS Kriterien
- Gute Deutschkenntnisse (B2 oder höher)
- Interesse an der Auseinandersetzung mit Diversität und Chancengleichheit

Umfang und Kosten:

- 110 UE (Unterrichtseinheiten)
- Dauer 1 Semester
- Kosten € 1.320,00 + 20 % USt

WAFF / AMS FÖRDERUNG MÖGLICH

Modul 1 Vielfalt im Zentrum

Chancengleichheit und Antidiskriminierung

Gesellschaftliches Miteinander ist zunehmend geprägt durch Vielfalt in den verschiedensten Bereichen. Auch im beruflichen Alltag ergeben sich dadurch gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen. Vielfalt muss zunächst erkannt werden, bevor sie anerkannt und als Ressource genutzt werden kann. Hinter dem Begriff liegt eine Denkhaltung, in der die Individualität nicht als das Trennende betrachtet wird, sondern die Unterschiedlichkeit als Bereicherung und wesentliches Bindeglied zwischen Menschen wahrgenommen wird. Dazu benötigt es eine konstante Sensibilisierung für das Eigene und das Andere.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Vielfalt als Ressource – Welche Rolle spiele ich?
- Rechtliche Standards zu Gleichstellung, Antidiskriminierung, Menschenrechte
- Theoretische Grundlagen zu sozialer und kultureller Vielfalt
- Reflexion des eigenen Kulturbegriffs und der eigenen Werteorientierung
- Sensibilisierung für unterschiedliche Identitätskonstruktionen
- Analyse- und Handlungsfähigkeit für diskriminierende Situationen
- Werkzeuge der diversitäts- und gendersensiblen Sprache für den Arbeitsplatz

Modul 2 Fremdenrecht kompakt

Migration, Integration und Diversität in Österreich

Österreich ist seit langer Zeit ein Einwanderungsland. Das sogenannte Fremdenrecht ist ein komplexes Gebilde aus verschiedenen Gesetzen und gilt auch unter Jurist*innen als schwierige Materie. Zum einen gibt es eine laufend wachsende Zahl an Rechtsvorschriften und zum anderen unterliegt das Fremdenrecht einer ständigen Veränderung. Diskurse um Zuwanderung sind häufig von Falschmeldungen und Vorurteilen geprägt, die in Folge Zugangsbarrieren für gesellschaftliche Teilhabe mitbestimmen oder diskriminierende Handlungen in verschiedenen Bereichen nach sich ziehen.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Gesetzliche Grundlagen für Asyl in Österreich bzw. Europa
- Wege nach Österreich aus EU/EWR und Drittstaaten
- Rechte und Pflichten für aus dem Ausland neuzugezogene Personen
- 1.-2.-3. Generation? Integration als wechselseitiger Prozess
- Mit Zahlen, Daten und Fakten gegen Vorurteile und Xenophobie

Modul 3 Macht und Meinungen

Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation

In aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskursen stößt man schnell auf Formulierungen wie Lügenpresse, Fake News oder alternative Fakten. Das Verhältnis zwischen Mensch, Medien und Gesellschaft in einer globalisierten und stark digitalisierten Welt ist dynamischer denn je. Speziell im beruflichen Alltag treffen nicht selten unterschiedliche Ideologien und Meinungen aufeinander, was ein erhöhtes Konfliktpotential zur Folge hat. Medienkompetenz dient hierbei als Schlüsselqualifikation zur Perspektivenerweiterung, Förderung des Synergiebewusstseins sowie praxisorientierten Dissensfähigkeit.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Was sind aktuelle Entwicklungen der (österreichischen) Medienlandschaft?
- Wie kann ich zwischen Fakt und Falschmeldung unterscheiden?
- Wie beeinflussen Medien(-technologien) unsere politische Meinungsbildung?
- Was sind nützliche Strategien im Umgang mit divergierenden Meinungsbildern?
- Wie kann ich Meinungs- und Wertekonflikte vermeiden oder bewältigen?

Modul 4 Antirassismuserbeit in der Praxis

Wie Dialog und Aufklärung gelingen kann

Rassismus versteht sich als Ideologie von Herrschaft und Dominanz, die dazu dient, die ungleiche Verteilung von Macht, Privilegien, Ressourcen und Möglichkeiten der Selbstverwirklichung zu legitimieren und zu stabilisieren. Diese Ideologie wird in medialen Diskursen, in der Wissensproduktion und Bildung fortwährend reproduziert und schafft rassistische Realitäten, diskriminierende Strukturen und Gewalt. So werden individueller und struktureller Rassismus oder andere Diskriminierungsformen zur Normalität und zwar nicht im Sinne von „natürlich“ sondern im Sinne von Norm. Konstruiert durch Normierungs- und Ordnungsprinzipien von Gesellschaft und Macht, geht es bei Rassismus um Ausgrenzung aufgrund rassifizierender Merkmale.

Folgende Inhalte werden im Modul erarbeitet und diskutiert:

- Die Bedeutung der BLM Bewegung in Österreich
- Die Geschichte der schwarzen Community in Österreich
- Analyse rassistischer Berichterstattung und Logos
- Was bedeutet Antirassismuserbeit in der Praxis
- Dialog als Basis für ein wertschätzendes Miteinander

Modul 5 Word Skills

Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement

Interkulturelle Kompetenz kann als ein Bündel an verschiedenen Fähigkeiten wahrgenommen werden, die sowohl auf strategischer und professioneller, als auch individueller und sozialer Ebene anzusiedeln sind. Besonders im Kommunikationsprozess zwischen Menschen mit unterschiedlicher (sozio-)kultureller Prägung kann es häufiger zu Missverständnissen und in Folge Konflikten kommen. Durch eine gezielte Sensibilisierung für das eigene sprachliche Handeln können Meinungsverschiedenheiten beseitigt und das Risiko für Konflikte verringert werden.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Meine ich was ich sage und verstehen die anderen was ich meine?
- More than words: Kommunikationssteuerung in der Praxis
- Konfliktprävention durch Sprachsensibilisierung
- Interkulturelle Fettnäpfchen am Arbeitsplatz vermeiden
- Praktische Tools zur Konfliktlösung im beruflichen Alltag

Modul 6 Solidarität mit Herz

Ethik, Empathie und Empowerment

Unser Alltag ist von einem Pluralismus an Werten und Meinungen geprägt. Prozesse der Meinungsbildung gestalten sich insbesondere durch die mediale Fülle an Informationen zunehmend komplexer. Da Bewertungsmodalitäten stets an der eigenen lebensweltlichen Realität ansetzen, ist die Reflexion eigener ethischer Grundsätze die notwendige Basis für ein solidarisches Miteinander. Eine fundierte Auseinandersetzung mit Menschenrechten, Menschenrechtsaktivist*innen, Zivilcourage und Allyship soll soziales Empowerment fördern.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Geschichte der Menschenrechte
- Menschenrechte und Menschenrechtsaktivist*innen
- Zivilcourage – können, dürfen, sollen, müssen?
- How to be an Ally!
- Best-Practice Beispiele für Empowerment

Modul 7 Ich und die Anderen

Coaching-Tools für Beruf und Alltag

Beim Coaching geht es darum, maßgeschneidert an konkret anstehenden Themen, Fragestellungen oder Problemen zu arbeiten und diese in möglichst effizienter Zeitnutzung zu lösen. Menschen werden dabei unterstützt, sich ihre eigene Problemlösungsfähigkeit zu Nutze zu machen. Mit anderen Worten: Hilfe zur Selbsthilfe. Gezielt eingesetzte Methoden aus dem Coaching-Bereich können auch am Arbeitsplatz ein kooperatives und produktives Miteinander fördern und zu einem harmonischen Arbeitsklima beitragen. Mithilfe einfach zu lernender Tools können neue Potentiale entdeckt und in Folge als wertvolle Ressource genutzt werden.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Grundlagen für Coaching und Beratung
- Kernkompetenz aktives Zuhören
- Vom Wunsch zum Ziel: Orientierung durch Zieldefinition
- Lösungsorientierte Frage- und Gesprächstechniken
- Coachingmethoden zur Stärkung persönlicher Ressourcen

Modul 8 Von der Theorie zur Praxis

Facilitating Diversity als Kernkompetenz

Das abschließende Modul widmet sich der Verbindung von Theorie und praktischer Umsetzung. Auf Basis der vorangegangenen Module und Inhalte werden verschiedene Anwendungsbeispiele für Diversity Management-Maßnahmen präsentiert, diskutiert und ausgewertet. Neben der Analyse von Best-Practice-Beispielen aus der nationalen wie internationalen Unternehmenslandschaft liegt der Schwerpunkt schließlich auf der Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der eigenen beruflichen Praxis.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Best-Practice Beispiele für Diversity Management aus dem In- und Ausland
- Ressourcenarbeit und Leistungssteigerung in sozial diversen Settings
- Diversity-Kompetenz im eigenen Arbeitsumfeld
- Präsentation einer theoretischen Abschlussarbeit
- Diplomabschluss als zertifizierte*r Diversity Facilitator

Methodische Umsetzung

In unseren Aus- und Weiterbildungen folgen wir dem didaktischen Prinzip der Methodenvielfalt mit dem Ziel, Theorie und Praxis abwechslungsreich aufbereitet miteinander zu verknüpfen. Dabei kommen unter anderem die Präsentation und Diskussion von fachlichen Informationen, Einzel- und Gruppenarbeiten zur vertiefenden Auseinandersetzung sowie erlebnis- und praxisorientierte Übungen zur Anwendung. Für einen nachhaltigen Erkenntnisgewinn ist in der methodischen Umsetzung unserer Aus- und Weiterbildungen eine konstante thematische Verknüpfung mit den lebensweltlichen Realitäten der Teilnehmer*innen in den Vordergrund zu stellen.

Über uns:

Die Integrationswerkstatt versteht sich als Kultur- und Bildungsstätte, die Vielfalt ins Zentrum des Miteinanders stellt. Unser Fokus liegt auf der Vermittlung von fachlichen Informationen und der Stärkung von sozialen Kompetenzen, die für eine kooperative Gemeinschaft und Gesellschaft nützlich sind. Das Team der Integrationswerkstatt hat sich zum Ziel gemacht, Diversität zu vermitteln, zu ermöglichen und zu fördern.

Für weitere Informationen und Rückfragen schreiben Sie uns an office@integrationswerkstatt.at, besuchen Sie unsere webseite www.integrationswerkstatt.at oder rufen Sie uns gerne unter +43 677 619 880 20 an.